Bildungspläne und deren Rezeption im Übergang: (Internationale) Forschung zu berufsbezogenen Vorstellungen von Erzieher*innen zu Bildung und Lernen

Marion Aicher-Jakob/Anja Seifert

Um anschlussfähige Bildungs- und Lernprozesse von Kindern im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich gestalten und reflektieren zu können, bedarf es eines gemeinsamen Verständnisses von relevanten Grundbegriffen und theoretischen Zugängen. Bildungspläne im Elementarbereich sollen ähnlich wie im Primarbereich Bildungsbemühungen absichtsvoll steuern. Einrichtungen bzw. deren Akteur*innen verstehen und bewirken Bildungspläne dabei auf eigene Weise. Wirkungen hängen indes in entscheidendem Maße von deren Rezeption ab, denn Transformationsprozesse unterliegen Interpretationen und Selektionen (Luhmann, 2005). Da berufsbezogene Vorstellungen von Erzieher*innen handlungsleitend für kognitive und operative Praktiken gerade im Hinblick auf die Übergangsgestaltung sind, wird in den letzten Jahren sowohl in der nationalen als auch internationalen Forschung sowie Übergangsforschung (z.B. Margetts & Kienig 2013) vermehrt zu berufsbezogenen Einstellungen, Haltungen sowie Überzeugungen, in der anglo-amerikanischen Forschung „Attitudes“ und „Beliefs“, gearbeitet. Vorgestellt werden ausgewählte Daten aus zwei Forschungsprojekten, die sich mit berufsbezogenen Vorstellungen von Erzieher*innen im Hinblick auf curriculare Vorgaben beschäftigen. Während es im ersten Forschungsprojekt (Aicher-Jakob, 2015) um die Rezeption des baden-württembergischen Orientierungsplans geht, geht es im zweiten
um die des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans. Die Daten des zweiten Forschungsprojektes (vgl. Müller, Seifert, Arndt, Büker, Carle, Graf, Kieferle, Kordulla, Sturmhöfel & Wehner, 2019) stammen hierbei aus einem internationalen Forschungsnetzwerk der EECERA (vgl. Sandberg, Broström, Johansson, Frokjoer, Kieferle, Roth, Seifert, Ugaste & Laan, 2015), bei dem Wissenschaftler*innen in vergleichender Weise zu Themen der Übergangsforschung arbeiten

<u>Literatur:</u>

Aicher-Jakob, M. (2015). Das Verhältnis von Kindergarten und Schule – ein chronischer Disput. Eine empirisch fundierte Studie zur Implementierung des Orientierungsplans in baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Luhmann, N. (1995). Soziologische Aufklärung. Die Soziologie und der Mensch. Wiesbaden: VS.

Margetts, K.& Kienig, A. (Hrsg.) (2013): *International perspectives on transitions to school*. New York, NY: Routledge.

Müller, U./Seifert, A./Arndt, P./Büker, P./Carle, U./Graf, U./Kieferle, Ch./Kordulla, A./Sturmhöfel, N./Wehner, F. (2019). Perspektiven des Transfers von Forschungsbefunden im Übergang Kindergarten-Grundschule In: Jahrbuch Grundschulforschung, 23 (S. 332-357). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Sandberg, A./Broström, S./Johansson, I., Frokjoer, Th./Kieferle, Ch./Roth, A./Seifert, A./Ugaste, A. & Laan, M. (2015). Children's Perspective on learning – A comparative study in Denmark, Estonia, Germany, and Sweden. In Early Childhood Education Journal: Springer, S. 71-81.